



# BODENPFLEGE

## Für einen gesunden Boden

Ein gesunder Boden ist die Grundlage für das Gedeihen jeglicher Pflanzen – sowohl im Garten als auch in der Landwirtschaft. Ohne intakten Boden sind Pflanzen weniger ertragreich sowie anfälliger für Krankheiten und Schädlinge.

Ein gesunder Boden ist in der Regel ein humusreicher Boden:

- ✓ Humus ist ein wertvoller Speicher für Nährstoffe, die bei seinem Abbau durch Bodenorganismen für die Pflanzen verfügbar werden
- ✓ Humus ist die Lebensgrundlage der Bodenflora und -fauna
- ✓ Huminstoffe verhindern die Auswaschung von Nährstoffen
- ✓ Huminstoffe sind mitverantwortlich dafür, dass der Luft- und Wasserhaushalt des Bodens verbessert wird

Daher sollte einem gesunden Boden ein besonderes Augenmerk geschenkt werden.

### SO ERKENNEN SIE EINEN GESUNDEN BODEN

Der Boden ist „gar“, wenn er gesund und fruchtbar ist. Bodenmüdigkeit liegt dann vor, wenn der Ertrag abnimmt. Einfacher ausgedrückt: Ist das Leben im Boden in Ordnung, so ist er gesund, fehlen die Bodentierchen, dann ist der Boden tot.

Wie aktiv z. B. Regenwürmer in Ihrem Garten sind, können Sie durch Auflegen von Strohhalmen über Nacht abschätzen: Am nächsten Morgen brauchen Sie nur zu kontrollieren, wie viele Strohhalme verschwunden sind.



### GARTEN-TIPP:

Verwenden Sie keinen Torf im Garten. Ein Gartenboden braucht keinen Torf. Durch den Abbau von Torf werden in Mitteleuropa die inzwischen selten gewordenen Moorlandschaften zerstört. Auch für Kübelpflanzen können Sie torffreie Erden verwenden – oder noch besser: Mischen Sie Ihre eigene Erde aus gleichen Anteilen Gartenerde, Kompost und Sand.



## WAS IST ZU TUN?

### BODENBEARBEITUNG

- ✓ Sparen Sie sich die Arbeit mit dem Umstechen! Das herbstliche Umstechen führt zu einer Störung des Bodenaufbaues. Bodenorganismen, die eher sauerstoffarme, dunkle Verhältnisse bevorzugen, werden dadurch an die Oberfläche befördert und umgekehrt. Eine oberflächliche Lockerung mit einer Grabgabel im Frühling ist ausreichend! Eine Ausnahme bilden schwere, tonige Böden.

### KEINE VERWENDUNG LEICHT LÖSLICHER MINERALDÜNGER

- ✓ Pflanzen nehmen gelöste Nährstoffe in zu großen Mengen auf. Das überschießende Wachstum bedeutet eine höhere Anfälligkeit gegenüber Krankheiten und Schädlingen.
- ✓ Kompost oder organische Dünger (z. B. Hornspäne) hingegen werden von den Bodenorganismen langsam abgebaut und somit die Nährstoffe nicht schlagartig freigesetzt. Außerdem führen organische Dünger zu einem gesunden Bodenaufbau.

### KEIN OFFENER GARTENBODEN

Der Boden sollte ganzjährig bedeckt sein durch:

- ✓ Pflanzen
- ✓ Mulch (Bodenbedeckung mit unverrottetem organischem Material wie angetrocknetem Grasschnitt oder Laub) oder
- ✓ Gründüngungspflanzen (kurz- oder auch längerfristige Bodenbegrünung mit speziellen Pflanzen, die dann in den Boden seicht eingearbeitet oder gemulcht werden)



Fotos: Gerald Stradner, "die umweltberatung"

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das  
NÖ Gartentelefon 02742/743 33 oder besuchen  
Sie den BIO-GARTENDOKTOR auf  
[www.international.natur-im-garten.at](http://www.international.natur-im-garten.at)

Eine Initiative von Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka.

